

PERSÖNLICHKEITEN DER SALZBURGER MUSIKGESCHICHTE

EIN PROJEKT DES ARBEITSSCHWERPUNKTES
SALZBURGER MUSIKGESCHICHTE AN DER ABTEILUNG
FÜR MUSIKWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM



SABINA HANK

SÄNGERIN, KOMPONISTIN, PIANISTIN, KLANGMALERIN

* 2. MAI 1976 IN SALZBURG

Einer Künstlerfamilie entstammend, erhielt die in Salzburg geborene Crossover-Musikerin bereits fünfjährig Klavierunterricht an der damaligen [Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum](#). Der 13 Jahre währenden klassischen Klavierausbildung folgten in den Jahren von 1994 bis 1999 am ehemaligen Brucknerkonservatorium Linz die Studien Jazzklavier und Jazzgesang, hinzu kam ein autodidaktisches Studium der Komposition.

Um sich dem seit 1997 weitgehend als freischaffende Musikerin geführten Leben vollends widmen zu können, brach Hank ihre Ausbildung kurz vor dem Diplom ab. Ihre künstlerische Tätigkeit führte sie zu Jazzfestivals in Cannes, Paris, New York, Athen, Amsterdam, Brüssel, Prag, Istanbul, Marokko, Rumänien, Polen, Dänemark und Mexico City. Die von der Musikerin gelebte Internationalität spiegelt sich auch in der Liste jener Persönlichkeiten wider, mit denen Hank im Laufe ihrer noch jungen Karriere zusammenarbeitete, etwa Willi Resetarits, Hubert von Goisern, Bob Mintzer, Maria Schneider, Werner Pirchner, Garry Dial und Andy Baum.

Als Komponistin und Mitglied der 1992 auf Initiative der Komponisten Johannes Kotschy, Klaus Ager und Herbert Grassl gegründeten [Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg](#) (IG:Komponisten) erhielt Hank zahlreiche Kompositionsaufträge für Theater- und Filmmusiken, unter anderem von ORF/3sat, dem Volkstheater Wien, dem [Landestheater Salzburg](#), dem Brucknerhaus Linz oder dem Schauspielhaus Bochum. Gerade diese Auftragswerke zeugen von der besonderen Affinität jener Künstlerin zur Schauspielerei, wurde Hank doch als Tochter eines am Landestheater Salzburg tätigen Sängers sowie als mehrjährige Inspizientin im Regieteam des Salzburger *Jedermann* mit dem Theater regelrecht sozialisiert. Ein weiterer bedeutungstragender Kompositionsauftrag stammt vom [Mattseer Diabelli Sommer](#), im Rahmen dessen der hochkarätige Geiger Benjamin Schmid zusammen mit der [Camerata Salzburg](#) 2008 ein ihm gewidmetes 20-minütiges Violinkonzert für Streichorchester und Sologeige uraufführte. Über die Verfasserin des von ihm interpretierten Werkes äußerte sich Schmid enthusiastisch: „Sabina Hank ist für mich eine der großartigsten Komponistinnen und Arrangeurinnen, sie hat ein sehr ehrliches, inneres Ohr, dem sie sich anvertraut, und sie weiß sehr genau, was sie will.“

Es ist wichtig, dass sich zwei Musiker aufs Beste verstehen. Und wir haben über die Parameter unserer gemeinsamen Leidenschaft sehr, sehr viele Gespräche geführt.“ (Link 1)

Ihr jüngstes Projekt führte Sabina Hank mit dem vielseitigen österreichischen Liedermacher Hubert von Goisern zusammen, der ihr neues Album *Liebesfarben* produzierte und bei dessen neuem Album (*Release*, Herbst 2011) sie als Co-Produzentin und Mitkomponistin / Arrangeurin mitwirkte.

Die mehrfach mit nationalen und internationalen Stipendien und Preisen Ausgezeichnete, von der Presse unter anderem als „*Salzburgs Aushängeschild in Sachen Jazz*“ (Kurier), als „*herausragende Jazzinterpretin, gefühlvolle Liedermacherin und virtuose Meisterin ihres Faches*“ (Musica Austria), als „*österreichische Antwort auf Norah Jones*“ (Concerto) bejubelte Musikerin veröffentlichte fünf Alben bei Quinton Records und Universal Music Austria, bevor sie sich 2009 entschloss, ihr eigenes Plattenlabel zu gründen. „*meander records*“, so der Titel, ermöglicht der wandelbaren Künstlerin und ihrem facettenreichen Wirken und Schaffen kreative Unabhängigkeit ebenso wie Flexibilität in der Produktion und im Vertrieb ihrer Alben.

Sabina Hanks an der Schnittstelle von Neuer Musik, Jazz und Pop, Weltmusik sowie Improvisation angesiedelte musikalische Gratwanderung ist von Tendenzen der Auflösung überholter Kategorien wie E- und U-Musik, von Zeichen der Verschmelzung kompositorischer und improvisatorischer Elemente geprägt. Oberste Maxime ihrer Musikkarriere sind die Schlagworte Weiterentwicklung und Veränderung. Auf ihrer Homepage hält die Crossover-Künstlerin diesbezüglich fest: „*Für mich bringt jedes Album einen neuen, wichtigen Entwicklungsschritt, Musik machen bedeutet für mich auf der einen Seite die natürlichste Form mich auszudrücken, meine Geschichten zu erzählen, ‚anzukommen‘ und meine Emotionen in Klang umzusetzen, auf der anderen Seite ist es eine nie endenwollende Suche nach dem Leben, ein Eintauchen in neue Welten & Begegnungen, und das aufregende Gefühl von ‚Seiltanzen ohne Netz‘.*“ (Link 2)

ALBEN

- Sabina Hank, *A Song Kaleidoscope* (meander records, 2012)
- Sabina Hank, *Liebesfarben*, prod. von Hubert von Goisern (meander records, 2011)
- Sabina Hank, *Focus On Infinity* (meander records, 2009)
- Willi Resetarits & Sabina Hank, *Abendlieder* (Universal Music, 2008)
- Sabina Hank, *Nah An Mir, Inside* (Universal Music, 2007)
- Sabina Hank, *Music in a Mirror*, feat. Bob Mintzer (Quinton Records, 2004)
- Sabina Hank, *Blue Moments* (Quinton Records, 2001)
- Sabina Hank, *Softly Spoken* (2000)
- Sabina Hank, *Carmen-Music* (Schauspielhaus Bochum, 1998, Regie: Leander Haussmann)
- Sabina Hank, *Uncovered Soul*, feat. Benjamin Schmid, Violine (1997)

STIPENDIEN UND PREISE

1998: Preis des Kompositionsstipendiums des Landes Salzburg

2004: Kunst- und Kulturförderpreis der Stadt Salzburg

2004: Beste Künstlerin Jazz national (Concerto Poll)

2010: Nominierung für den Amadeus Austrian Music Award in der Kategorie „Jazz/World/Blues“

BIBLIOGRAPHIE

Artikel *Sabina Hank*, in: *frauen/musik österreich*, hg. v. Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Wien: Brandstätter-Verlag 2009, S. 34.

Link 1: <http://www.meander-records.com/benjamin-schmid-plays-gulda-hank-tickets-jetzt-erhaltlich/> (11. 12. 2012)

Link 2: http://www.sabinahank.com/community/wp-content/uploads/SabinaHank_BIOGRAPHIE_2011.pdf (11. 12. 2012)

<http://www.youtube.com/user/sabinahank?gl=DE&hl=de> (11. 12. 2012)

<http://www.sabinahank.com/community/> (11. 12. 2012)

http://www.sabinahank.com/community/wp-content/uploads/SabinaHank_BIOGRAPHIE_2011.pdf (11. 12. 2012)

Verfasserin: Julia Hinterberger

Stand: Dezember 2012

Kontakt: Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte an der Abteilung für Musikwissenschaft der Universität Mozarteum, Universität Mozarteum Salzburg, Schloss Frohnburg, Hellbrunner Straße 53, Raum EG 02

Postanschrift: Universität Mozarteum, Salzburg, Mirabellplatz 1, A-5020 Salzburg

© Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte